

Kurzbiographie:

Jacques Peletier du Mans

Französischer Jurist, Mediziner und Mathematiker

(* 1517 - † 1582)

Jacques Peletier¹

Ein ausgezeichneter Gelehrter und Mathematiker seiner Zeit, geboren in Le Mans 1517, studierte unter Leitung seines älteren Bruders in Paris, Professor der Philosophie, auf dem Collegianum Navarra.² Über die Wahl seines Standes unentschlossen wählte er Jurisprudenz, abgeschreckt jedoch durch die Schwierigkeiten widmete er sich aus Geschmack der Philosophie und der Literatur und wurde der 1^{rst}e im Collegiorum Bayeux. Dieses Amt versah er 1547 und wurde beauftragt in der Kirche Notre-Dame die Leichenrede für Heinrich VIII. von England³ zu halten.

In Folge seiner Unbeständigkeit legte er die Stelle nieder in der er so ausgezeichnet war. Einige Zeit war er Sekretär bey dem Bischof in Le Mans, René du Bellay. Dann studierte er Medizin, nach deren Beendigung er in Bordeaux praktizierte, dann in Poitiers und Lyon 1554. Er erklärte sich als Bewunderer der schönen Louise Labé⁴ in einem Brief, welchen der Pater Colonia in seiner *Histoire littéraire de Lyon* eingerückt hatte. Die Auflage seiner Werke hielt ihn über 4 Jahre in dieser Stadt zurück.

1557 besuchte er Italien, folgendes Jahr kam er nach Paris, ankündigend dass er des irrenden Lebens müde sey und für immer den Reisen entsage. Er wurde Lizenziat der Medizin und schien sich der Ausübung seiner Kunst widmen zu wollen, jedoch verliess er Paris, und nachdem er die Schweiz durchwandert hatte, blieb er in Savoyen, wo, angezogen durch die Schönheit des Landes und die Herzhaftigkeit der Einwohner, er 2 Jahre verweilte.

Er theilte seine Zeit zwischen dem Studium der Philosophie und der schönen Wissenschaften. In seinen Versen huldigte er allen schönen Geistern dieses Landes, seine Erinnerung blieb lange deroselbst in Ehren, denn die Geschichte der Aca-demie des Florimontane von Annecy (gegründet 1606), meldet dass der Kurs der Mathematik dieser Gesellschaft mit der Mathematik des Jacques Peletier angefangen habe.

Seine Freunde entrissen ihn endlich der Zurückgezogenheit. Er wurde 1573 zum Haupt des Kollegiums du Mans in Paris ernannt und starb deroselbst 1582 im July im 65^{ten} Jahr. Unter seine vielen Freunde zählt man: Theodore de Beze,⁵

¹ Jacques Peletier (* 1517 Le Mans; † 1582 Paris), französischer Literat, Humanist, Jurist, Mediziner und Mathematiker.

² Das Collège de Navarre war ein Collège der ehemaligen Universität von Paris.

³ Heinrich VIII. Tudor (* 1491 in Greenwich; † 1547 im Whitehall-Palast, London) war von 1509 bis 1547 König von England.

⁴ Louise Labé, auch Louize Labé (* ca. 1524 in Lyon; † 1566 in Parcieux-en-Dombes bei Lyon) war eine französische Autorin.

⁵ Théodore de Bèze (* 1519 in Vézelay, Burgund; † 1605 in Genf), Schweizer Reformator französischer Herkunft.

Saint Gelais, Pontus de Thyard, Ronsard, Jodelle &c
Nunc Enchiridion findet man in La Croix, des Math. Quodernier
und in 2^{te} Ed. des Memoires de Nicéron unigen 20 aufzähl.
I L'art poétique d'Horace traduit en vers français Paris
1645. 8^o II Deuvres poétiques ibid. 1547. 8^o III L'art poétique
Abstraktion des Choixm L'art poétique d'Horace in 2^{te} Ed. de
des Georgiens, nunc Horace d'Horace, in Jodelle Man.
1646, 12 Couverts. L'art poétique in manuscrit. Nunc
origines de l'art poétique. III Dialogue de l'orthographe & pro-
nunciation française Paris 1550 8^o Lyon 1550. 8^o Pelle-
tier wolle auf dem Briefe Meigret die Orthographie nach
Orthographie d'Amplius, aber mit einem kleinen Unterschied
von der Meigret'schen Methode wie in manuscrit. Auf dem
ist von der Orthographie abzuweichen, alle in einem Dialoge in
Apologie au Meigret wogegen, so widerlegt es auch die
Erklärung des Verfassen des Buchs die für eine gute
Methode urteilt ihm zuwider zu sein (Meigret XXVIII 148)
L'art poétique findet man so häufig in der Fall als auch in der
man in der Orthographie, und die Orthographie manuscrit. In dem
größten dieser Dialogischen Form gibt es einen anderen Absatz
(L'art poétique) als gewöhnlich in dem 2^{te} Buche. IV L'art poétique français
Lyon 1455 8^o Man findet ferner in der Orthographie über die Nach-
abkunft des Altes, Abstraktion in der Orthographie, und in dem
L'art poétique. V Les amours des amours mit 96 Couverts
ibid 1555. 8^o (L'art poétique) VI L'art poétique poème in 2200 Versen
Orléans 1542. 8^o 79 8^o / 1^{er} 1^{er} / VII Deuvres poétiques
intitulées Les Louanges Paris 1581. 4^o Abbe Goussier ed.
findet in der Orthographie in der Bibli. franz. XII. 307-14. so man
findet auf dem Buche von Contes (. L'art poétique) nach
La Croix du Maine, unter dem Namen des Bonnav, des
perier. Nunc in dem Buche Charles de la Croix de la Croix.
Nunc in dem Buche Charles de la Croix de la Croix.
4 livres Paris 1551. Lyon 1554. 8^o XI L'algebre

Saint Gelais,¹ Ponthus de Thyard,² Ronsard,³ Fernel⁴ etc.

Seine Werke findet man in *La Croix du Main*, Duvesdier und im 21^{ten} Bande der *Memoires de Niceron* welcher 20 aufzählt.

I. *l'Art poétique d'Horace, traduit en vers français*, Paris 1545, in 8°.

II. *Oeuvres poetiques*, ibid 1547, in 8°, enthaltend die Übersetzung der 2 ersten Bücher der Odyssee und des 1^{sten} Buches des *Georgikons*,⁵ einige *Horazysche Oden*,⁶ ein *Epigramm Martials*,⁷ 12 *Sonette Petrarkos* und verschiedene Stücke eigener Verfassung.

III. *Dialogue de l'ortografe et prononciation françoese*, Portiers 1550 in 8°, Lyon 1555 in 8°. Peletier wollte, nach dem Beispiel Meigrets,⁸ die Orthografie nach der Aussprache gestalten, aber mit einem solchen Unterschiede von der Meigretschen Methode wie die manceausche Aussprache von der Lyonischen abweicht, obgleich seinen Dialogen eine *Apologie au Meigret* vorgeht, so widerlegte er aus Erkenntlichkeit den Verfasser, der sich die Ehre einer solchen Reform nebst ihm zueignen wollte. (Meigret XXVIII, S. 148). Dieses Buch gerieth um so mehr in Verfall als ausser der bizarreren der Rechtschreibung, noch die Absätze mangeln, den ungeachtet seiner dialogischen Form gibt es keinen andern Absatz als zwischen dem 1^{sten} und 2^{ten} Buche.

IV. *L' Art poétique français*, Lyon 1555 in 8°. Man findet sinnreiche Nachrichten über die Nachahmung der Alten, Übersetzung und in Prosa, nebst einem poetischen Anhang.

V. *Les Amours des amours*, mit 96 Sonetten etc. ibid 1555 in 8° (selten).

VI. *La Savoie, poëme in 2.200 Versen*, Annecy 1572 in 8°, 79 S. (sehr selten).

VII. *Oeuvres poétiques, intitulées les Louanges*, Paris 1581 in 4°. Abbe Goujet enthüllt dessen Poesien in der *Bibl. Francais* XII. 307-14. Er verfasste auch eine Sammlung von *Contes* (Erzählungen) nach *La Croix de Maine*, unter dem Namen des Bonnay Desperier. Seine medizinischen Werke sind ohne Interesse.

Die mathematischen folgende:

VIII. *L'Arithmétique en 4 livres*, Portiers 1551, Lyon 1554 in 8°.

IX. *L'algebre*

¹ Mellin de Saint-Gelais (* ca. 1491 in Angoulême; † 1558 in Paris), französischer Dichter der Renaissance.

² Pontus de Tyard (* 1521; † 1605), französischer Dichter und Kleriker.

³ Pierre de Ronsard (* 1524 im Château de la Possonnière bei Couture-sur-Loir (Vendômois); † 1585 im Priorat Saint-Cosme bei La Riche (Touraine)), französischer Autor.

⁴ Jean François Fernel (* um 1497 in Montdidier (Somme), Frankreich; † 1558 in Fontainebleau), französischer Astronom und Physiologe.

⁵ Publius Vergilius Maro (* 70 v. Chr.; † 19 v. Chr.), *Georgicon*.

⁶ Horaz (* 65 v. Chr. in Venusia; † 8 v. Chr.), römischer Dichter.

⁷ Marcus Valerius Martialis (* 40 n. Chr. in Bilbilis; † 102 n. Chr./104 n. Chr., ebenda), römischer Dichter, der vor allem für seine Epigramme bekannt ist.

⁸ Louis Meigret (* um 1500 in Lyon; † nach 1558), französischer Grammatiker und Übersetzer der Renaissance.

en 2 livres Lyon 1554 8° X De l'usage de la geometrie
Paris 1576. 4° XI Demonstratiomm in Euclidis elementa
geometrica libri 6. Lyon 1557 8° und haben nicht wenig
galtet aber mit Jacques und Pierre Perignon für Haupt
des Meistern von Peletier und P. Clavius aus über
die ~~Lehrer~~ mit den Catangenen (des Arifmet
mit der Geometrie) Peletier Anfangslehre abwärts
Ein was für Bucher, Wallis und Montucla glaubt
Lau das der vollkommene Kunst Fabr. (D. Histoire
de mathematique I. 575 seq. Les eloges des hommes
illustres par Despier, Chevale und Louis Marthe
geben die nähen Details für über. Die Lehrer
Jean Peletier Professor der Collège de Mazarine
und Pfarrer von Saint Jacques de La Boucherie
in Paris war einer der in der Landeskunst die
aufgenommenen geistlichen Pfälzer (von Karl IX)
des Saub zu sein 1583. von Mess
Jacques und nicht Julien Peletier die farb.
wichtigen Lehrer wurde 1595 in Affixia
wegen Raubmordes (Kunstgeschichte) verurteilt.
Zuletzt jüdisch als einer der Pfälzer des Landes
des Anführers Boisson

Weiss

n. d. Bibl. univ.

en 2 livres, Lyon 1554 in 8°.

X. *De l'usage de la géométrie*, Paris 1570 in 4°.

XI. *Demonstrationum in Euclidis elementa geometrica libri 6*, Lyon 1557 in 8°, mit Noten wieder aufgelegt 1620 mit Zusätzen und Verbesserungen. Hier fängt der Streit zwischen Peletier und P. Clavius¹ an über die Winkel mit den Cotangenten (des Kreises mit der Tangente). Peletier behauptete es wäre kein wahrer Winkel, Wallis² und Montucla³ glaubten dass er vollkommen Recht habe. (S. *Histoire de mathématique I.*, S. 575 ff.) *Les eloges des hommes illustres*, par Teissier, Scevole und Saint Marthe geben die näheren Detail hierüber. Sein Bruder Jean Peletier, Großmeister des Collegiums Navarra und Pfarrer von Saint Jacques de la Boucherie in Paris war einer der in die Tredentiner⁴ Kirchenversammlung geschickten Theologen (von Karl IX.).⁵ Er starb zu Paris den 28^{ten} September 1583.

Deren Neffe Jacques und nicht Julien Peletier, ein hartnäckiger Ligist wurde 1595 in Effigie⁶ wegen Kontumaz⁷ (nicht Erscheinung) exekutiert. Hauptsächlich als einer der Urheber des Todes des Präsidenten Brisson.

Weiss in der Bibl. univ.

¹ Christophorus Clavius (* 1538 bei Bamberg; † 1612 in Rom), Mathematiker und Jesuitenpater am Collegio Romano.

² John Wallis (* 1616 in Ashford, Kent; † 1703 in Oxford), englischer Mathematiker.

³ Jean-Étienne Montucla (* 1725 in Lyon; † 1799 in Versailles), französischer Mathematiker.

⁴ Gemeint ist hier das Konzil von Trient (1545-1563).

⁵ Karl IX. (* 1550 in Saint-Germain-en-Laye; † 1574 in Vincennes), König von Frankreich (1560 – 1574).

⁶ Diese Wendung wurde in der Rechtsgeschichte in folgendem Sinne gebraucht: Hinrichtungen, bei denen der Täter flüchtig war, wurden symbolisch an dessen Bildnis durchgeführt.

⁷ In der Rechtssprache der Ungehorsam gegen eine gerichtliche Ladung oder der Verstoß gegen eine Anwesenheitspflicht. In solchem Fall kann eine Kontumazentscheidung ergehen.